

ubiMaster2 im Interview

16.02.2023. Diese Woche für Sie im Interview:

Das Förderprojekt ubiMaster2 – Hybride Lernräume für interaktive Nachhilfe in Mathematik, Physik, Deutsch und Englisch. Unsere Fragen beantwortete Jana Krotsch, Geschäftsführerin von ubiMaster (ubiLearning Solutions GmbH).



Aktuell befinden sich rund 40 Forschungs- und Entwicklungsprojekte in der zweijährigen Umsetzungsphase. Die Projekte entwickeln untereinander kompatible Lern- und Lehrangebote für das Ökosystem der Nationalen Bildungsplattform (NBP). Was sind ihre Ziele und welche Herausforderungen haben sie auf dem Weg dorthin zu bewältigen? Wir haben für Sie bei den Projekten nachgefragt.

Was ist der Mehrwert Ihres Projektes und was hebt Sie von anderen Projekten in dem Fachgebiet ab?

Das Projekt ubiMaster2 bietet digitale Nachhilfe und Lernunterstützung für Schülerinnen und Schüler in den Fächern Mathematik, Physik, Deutsch und Englisch. Und das an sieben Tagen die Woche und so oft wie nötig. Damit leisten wir einen aktiven Beitrag für die Bildungsgerechtigkeit in Deutschland, da

Lernende zu jeder Zeit unbegrenzten Zugang und gleiche Bildungschancen unabhängig vom sozialen und finanziellen Hintergrund erhalten. Wir unterstützen Lernende virtuell, bundesweit, fachübergreifend und digital per Chat oder Video. Damit erreichen wir ganz unterschiedliche Zielgruppen: Schülerinnen und Schüler, Auszubildende, Studierende und auch Erwachsene. Auch die Lehrenden sowie Lehramtsanwärterinnen und -anwärter unterstützen wir in ihrer Entwicklung, indem sie ihre Lehrfähigkeiten als Tutoren und Tutorinnen einbringen. Zu guter Letzt profitiert auch die Wissenschaft von unserer Arbeit. Für wissenschaftliche Auswertungen können wir anonymisierte Daten bereitstellen: zum Beispiel zu Lernpräferenzen, Erfolgsstrategien, Frühindikatoren oder Lernstand nach geographischen Gebieten.

Was sind aktuell die größten Herausforderungen im Projekt?

Derzeit läuft alles glatt – es geht um Didaktik, Inhalte und Technik. Die größte Herausforderung steht uns jedoch noch bevor: die Pilotierung und den Breitereinsatz vorzubereiten. Dazu brauchen wir die Offenheit und Akzeptanz bei Schulbehörden, Schulen, Lehrenden.

Was planen Sie in dem Projekt für die Zukunft?

Unsere Ideen sind ganz vielfältig: Zu Beginn wollen wir einen unkomplizierten Zugang für Lernende zu den ubiMaster-Lernräumen über die Nationale Bildungsplattform (NBP) via Einmalanmeldung ermöglichen, unsere digitalen Inhalte erweitern und mit der NBP verknüpfen. Den Lehrenden und Bildungs Koordinatorinnen sowie -koordinatoren möchten wir das Erhalten von Rückmeldungen ermöglichen. Außerdem möchten wir einen Algorithmus zum Erkennen von Übereinstimmungen zwischen Lernenden und Lehrenden bereitstellen. Dabei sollen die individuellen Lernpräferenzen und Fähigkeiten der Lernenden auf der einen und Verfügbarkeiten sowie Bewertungen der Lehrenden auf der anderen Seite berücksichtigt werden. Später sollen Lernpfade und Didaktik mit der NBP (zum Beispiel Lernstandserhebungen und Lernpläne) verzahnt werden. Dazu wollen wir mit anderen NBP-Projekten zusammenarbeiten.

Was erwarten Sie von einem digitalen Bildungsraum und der NBP?

Wir hoffen, dass die NBP schrittweise mit Funktionalität und Inhalten, aber vor allem auch mit Leben im Sinne von Nutzerinnen und Nutzern gefüllt wird. Nichts wäre enttäuschender, als eine Geisterstadt mit vielen schicken Gebäuden, in denen niemand lebt.

Weitere Informationen zum Projekt

- [Projektbeschreibung ubiMaster2](#)

- [Webseite ubiMaster](#)

Foto: Jana Krotzsch, Geschäftsführerin ubiMaster. Fotonachweis: ubiMaster (ubiLearning Solutions GmbH)

Ähnliche Projekte

[Scobees2: Virtuelle Lernumgebung in der Schule mit individuellen Empfehlungen](#)

[Hybrid-Learn2: Hybride Lehr- und Unterrichtskonzepte im beruflichen Unterricht](#)

[COCOTEQ2: Gemeinsam digitale Bildungsangebote entwickeln](#)

[Übersicht aller aktuellen Förderprojekte](#)